

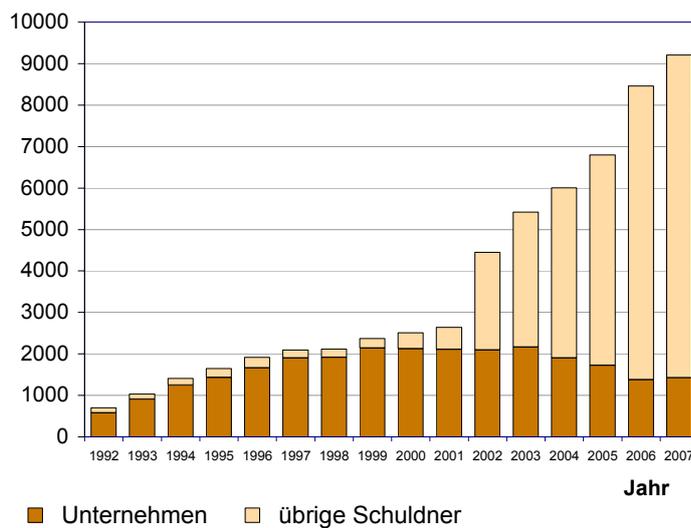
Statistischer Bericht

D III 2 – j / 07

Insolvenzen im Land Berlin 2007

Insolvenzverfahren im Land Berlin
1992 bis 2007

Verfahren



Statistischer Bericht

D III 2 – j / 07

Herausgegeben im **Dezember 2008**

Preis

pdf-Version: kostenlos

Druck-Version: 6,– EUR

Excel-Version: 16,– EUR

Impressum

Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

Dortustraße 46

14467 Potsdam

info@statistik-bbb.de

www.statistik-berlin-brandenburg.de

Potsdam

Tel. 0331 39-444

Fax 0331 39-418

Berlin

Tel. 030 9021-3434

Fax 030 9021-3655

© **Amt für Statistik** Berlin-Brandenburg

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Zeichenerklärung

- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- nichts vorhanden
- ... Angabe fällt später an
- () Aussagewert ist eingeschränkt
- / Zahlenwert nicht sicher genug
- Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten
- x Tabellenfach gesperrt
- p vorläufige Zahl
- r berichtigte Zahl
- s geschätzte Zahl

Inhaltsverzeichnis

	Seite		Seite
Vorbemerkungen	4		
Grafiken			
1 Entwicklung der Insolvenzen in Berlin seit 2003.....	7		
2 Insolvenzen in Berlin seit 2003 nach Schuldnergruppen.....	7		
Tabellen			
1 Insolvenzen in Berlin seit 2000.....	8	6 Insolvenzen von Unternehmen in Berlin 2007 nach Wirtschaftsbereichen und Bezirken.....	12
2 Insolvenzverfahren in Berlin 2007 nach Art des Verfahrens, Forderungsgrößenklassen, Schuldner und deren Rechtsform bzw. rechtliche Stellung.....	9	7 Insolvenzen der Übrigen Gemeinschuldner in Berlin 2007 nach Bezirken.....	13
3 Insolvenzen von Unternehmen in Berlin 2007 nach Wirtschaftsbereichen.....	10	8 Insolvenzen in Deutschland 2007 nach Bundesländern.....	14
4 Insolvenzen in Berlin 2007 nach Bezirken.....	11		
5 Insolvenzen in Berlin 2007 nach Monaten.....	12		

Vorbemerkungen

Allgemeine Angaben zur Statistik

- **Bezeichnung der Statistik**
Insolvenzstatistik, EVAS-Nr.: 524 11
- **Berichtszeitraum**
vierteljährlich und jährlich
- **Erhebungstermin**
laufend
- **Periodizität**
monatlich
- **regionale Gliederung**
Berlin und Bezirke
- **Erhebungsgesamtheit**
Alle natürlichen und juristischen Personen und Gesellschaften ohne Rechtspersönlichkeit (Personengesellschaften), gegen die ein gerichtliches Insolvenzverfahren eröffnet worden ist sowie Nachlässe.
- **Erhebungseinheiten**
Eröffnete und mangels Masse abgelehnte Regel- und Verbraucherinsolvenzverfahren sowie angenommene Schuldenbereinigungspläne.
- **Rechtsgrundlagen**
Seit dem 1. Januar 1999 gilt in Deutschland die Insolvenzordnung sowie das Einführungsgesetz zur Insolvenzordnung vom 5. Oktober 1994 (BGBl. I S. 2866, 2911) und § 39 des Einführungsgesetzes (bereinigte Fassung wurde im BGBl. III Gliederungsnummer 300-1 veröffentlicht), in Verbindung mit Artikel 1 des Gesetzes zur Änderung insolvenzrechtlicher und kreditwesenrechtlicher Vorschriften vom 8. Dezember 1999 (BGBl. I S. 2384), zuletzt geändert durch Art. 11 des Gesetzes vom 13. Dezember 2001 (BGBl. I S. 3574).
Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565); zuletzt geändert durch Art. 2 des Gesetzes vom 9. Juni 2005 (BGBl. I S. 1534).
- **Geheimhaltung und Datenschutz**
Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 Bundesstatistikgesetz grundsätzlich geheim gehalten. Nur in ausdrücklich gesetzlichen Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden. Die Namen und Adressen der Befragten werden in keinem Fall an Dritte weitergegeben.
Nach § 16 Abs. 6 Bundesstatistikgesetz ist es möglich, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben Einzelangaben dann zur Verfügung zu stellen, wenn diese so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft dem Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können. Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Empfänger von Einzelangaben sind.

Zweck und Ziele der Statistik

- **Erhebungsinhalte**
Die Insolvenzstatistik liefert monatliche Informationen über die Zahl der Insolvenzen von Unternehmen, Verbrauchern, ehemals selbständig Tätigen und anderen natürlichen Personen (wie z. B. Gesellschaftern größerer Unternehmen) sowie über die Höhe der voraussichtlichen Forderungen. Bei der Insolvenz eines Unternehmens wird zusätzlich der Eröffnungsgrund, der Wirtschaftszweig, die Rechtsform, das Gründungsjahr, die Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer sowie die Anordnung von Eigenverwaltung erfragt. Darüber hinaus wird 2 Jahre nach dem Eröffnungsjahr bei allen eröffneten Insolvenzverfahren untersucht, in welcher Weise das Verfahren zu Ende geführt und welches finanzielle Ergebnis erzielt wurde.
 - **Zweck der Statistik**
Aufgabe der Insolvenzstatistik ist es, über die Situation von überschuldeten oder zahlungsunfähigen Schuldnern, deren Fälle vor Gericht verhandelt werden, zu berichten und den volkswirtschaftlichen Schaden zu beschreiben. Weiterhin wird die Insolvenzstatistik dazu herangezogen, die Effizienz des Insolvenzrechts zu bewerten.
 - **Hauptnutzer der Statistik**
Mehrere Bezirksverwaltungen in Berlin; Senatsverwaltung für Justiz; Senatsverwaltung für Wirtschaft, Technologie und Frauen; Senatsverwaltung für Stadtentwicklung; Senatsverwaltung für Inneres und Sport; Bundesagentur für Arbeit; Industrie- und Handelskammer; Verband der Vereine Creditreform e.V.; Fachverbände des Bauwesens; Handwerkskammer; Freie Universität Berlin; Fachhochschule für Wirtschaft Berlin; Existenzgründer; Schüler und Studenten; Medien.
 - **Einbeziehung der Nutzer**
Bei der Neugestaltung der Insolvenzstatistik im Jahr 1999 wurden die Justizminister des Bundes und der Länder einbezogen.
- ### Erhebungsmethodik
- **Art der Datengewinnung**
Die 12 Berliner Amtsgerichte (das Amtsgericht Charlottenburg ist als Insolvenzgericht für alle Regelinsolvenzfälle in Berlin zuständig) sind verpflichtet, jeden eröffneten oder mangels Masse abgewiesenen Insolvenzfall sowie Fälle, in denen ein Schuldenbereinigungsplan angenommen wurde, zu melden.
 - **Erhebungsinstrumente und Berichtsweg**
Die Meldungen der Gerichte gegenüber dem Amt für Statistik Berlin-Brandenburg erfolgen in Papierform.
 - **Belastung der Auskunftspflichtigen**
Auskunftspflichtig sind die Insolvenzgerichte, wobei die benötigten Daten aus den Akten entnommen oder durch Befragen der Schuldner oder der Insolvenzverwalter bereitgestellt werden.
 - **Dokumentation des Fragebogens**
Für die monatlichen Meldungen ist für Regelinsolvenzverfahren der Vordruck RA, für Verbraucherinsolvenzverfahren

ren der Vordruck VA zu verwenden. Für die jährlich zu meldenden finanziellen Ergebnisse werden die Vordrucke RB (Regelinsolvenz) und VB (Verbraucherinsolvenz) benutzt. Die Entscheidung über die Gewährung der Restschuldbefreiung wird mit dem Formular X mitgeteilt.

Genauigkeit

• Qualitative Gesamtbewertung der Genauigkeit

Die Insolvenzstatistik ist eine Totalerhebung, die sichere Informationen über das gerichtliche Insolvenzgeschehen bereitstellt. Nicht berücksichtigt sind Fälle, in denen beispielsweise der Insolvenzantrag vom Gericht nicht angenommen oder von den Gläubigern zurückgenommen wird.

• Nicht stichprobenbedingte Fehler

Die Meldungen der Gerichte sind teilweise unvollständig, insbesondere was die Angaben zum Gründungsjahr, zu den Beschäftigten und der Höhe der Forderungen anbelangt. Durch Nachfrage bei den Gerichten werden diese Fehler auf ein Minimum reduziert.

Aktualität und Pünktlichkeit

Gegenwärtig werden die Vierteljahres- und Jahresergebnisse der Insolvenzstatistik spätestens 10 Wochen nach Ende des Berichtszeitraumes in Form einer Pressemitteilung und im Statistischen Bericht veröffentlicht. Die Aktualisierung der Internetpräsentation und des Jahrbuches erfolgt im ersten halben Jahr des folgenden Kalenderjahres.

Zeitliche und räumliche Vergleichbarkeit

Die Novellierungen der Insolvenzordnung beeinträchtigen den längerfristigen Vergleich, insbesondere was die Insolvenzen von natürlichen Personen anbelangt. Am 1. Januar 1999 trat für das gesamte Bundesgebiet die neue Insolvenzordnung in Kraft. Diese löste die bisher in den neuen Bundesländern gültige Gesamtvollstreckungsordnung ab. Bei den 1999 gemeldeten Verfahren wurde ein Teil noch nach altem Recht beantragt. Aus Gründen der Vergleichbarkeit werden diese Fälle nach altem und neuem Recht zusammengefasst dargestellt. In Folge der zum 1. Dezember 2001 in Kraft getretenen Änderungen der Insolvenzordnung sind Vergleiche der Insolvenzzahlen mit den Vorjahreszahlen erst ab 2003 sinnvoll. Ab dem 1. Januar 2008 gilt die Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ2008). Das Berichtsjahr 2007 wurde zum Zwecke der Vergleichbarkeit von der WZ2003 auf die WZ2008 umgeschlüsselt.

Bezüge zu anderen Erhebungen

In den Justizstatistiken werden im Rahmen der "Geschäftstätigkeit der ordentlichen Gerichte" die eröffneten Insolvenzverfahren erfasst.

Weitere Informationsquellen

• Publikationswege

Der Inhalt dieses Berichtes ist auf Wunsch auch auf Diskette erhältlich oder kann per E-Mail versandt werden.

• Kontakt

Fachbereich Unternehmensregister, Gewerbeanzeigen, Insolvenzen:

Telefon: (030) 9021 3550/3823

Telefax: (030) 5158 8323

E-Mail: unternehmen@statistik-bbb.de

• weiterführende Veröffentlichungen

Ergebnisse für das gesamte Bundesgebiet werden in der Fachserie 2, Reihe 4.1 (Insolvenzverfahren) und Reihe 4.2 (Finanzielle Abwicklung der Insolvenzverfahren) des Statistischen Bundesamtes veröffentlicht. Zuletzt erschienene Aufsätze für das gesamte Bundesgebiet werden in der Fachserie 2, Reihe 5 "Unternehmen und Arbeitsstätten" des Statistischen Bundesamtes veröffentlicht.

Zuletzt erschienene Aufsätze:

Heymann, T.: 15 Jahre nach der Wende in Berlin aus statistischer Sicht; „Berliner Statistik“-Monatsschrift 2005, Heft 10, S. 36
Insolvenzstatistik nach der Novellierung der Insolvenzordnung im Dezember 2001; „Berliner Statistik“-Monatsschrift 2003, Heft 8, S. 324;

Merkmale, Indizes und Klassifikationen

• Insolvenz

Zustand finanzieller Existenzbedrohung eines Schuldners, der eingetreten ist, wenn Zahlungsunfähigkeit, drohende Zahlungsunfähigkeit oder Überschuldung (bei Kapitalgesellschaften) vorliegt (§ 16 bis 19 InsO).

• Insolvenzverfahren

Die Antragsberechtigten sind Gläubiger und Schuldner. Das Verfahren dient dazu, die Gläubiger eines Schuldners gemeinschaftlich zu befriedigen. Über das Vermögen jeder natürlichen und juristischen Person kann auf Antrag ein Insolvenzverfahren eröffnet werden, weiterhin über das Vermögen einer Gesellschaft ohne Rechtspersönlichkeit (z. B. OHG, GbR) sowie über einen Nachlass und über das Gesamtgut einer Gütergemeinschaft (§ 11 InsO).

• Regelinsolvenzverfahren

Diese Art des Verfahrens kommt für Unternehmen und natürliche Personen mit unternehmerischer Tätigkeit in Betracht. Auch Kleingewerbetreibende müssen seit 2002 ein Regelinsolvenzverfahren durchlaufen.

• Verbraucherinsolvenzverfahren

Ein seit dem 1. Dezember 2001 eingeführtes vereinfachtes Insolvenzverfahren, das für Verbraucher und für ehemals selbständig Tätige, deren Verhältnisse überschaubar sind, d. h. weniger als 20 Gläubiger und keine Verbindlichkeiten durch Arbeitsverhältnisse haben, zur Anwendung kommt. Der Schuldner hat mit dem Eröffnungsantrag einen Schuldenbereinigungsplan vorzulegen, der nach Prüfung durch das Insolvenzgericht angenommen werden kann. Nach Beschluss darüber gilt der Antrag auf Eröffnung als zurückgenommen. Kommt eine Regelung auf Basis des Schuldenbereinigungsplanes nicht zustande, wird das vereinfachte Insolvenzverfahren nach § 311 InsO ohne weiteren Antrag durchgeführt.

• Eröffnete Insolvenzverfahren

Hierzu zählen die Verfahren, die durch einen Beschluss des Gerichtes eröffnet wurden (§ 27 InsO).

• Mangels Masse abgewiesene Verfahren

Wenn das Vermögen eines Schuldners nicht ausreicht, um die Verfahrenskosten zu decken, wird der Antrag auf Eröffnung eines Insolvenzverfahrens mangels Masse abgewiesen (§ 26 InsO). Ist der Schuldner eine natürliche Person und hat er einen Antrag auf Restschuldbefreiung gestellt,

so können ihm auf Antrag die Kosten des Insolvenzverfahrens gestundet werden (§ 4a InsO).

• **Voraussichtliche Forderungen**

Summe der Gläubigerforderungen zum Zeitpunkt der Antragstellung.

• **Schuldenbereinigungsplan**

Regelung zur Schuldenbereinigung des Verschuldeten. Der Plan gilt als angenommen, wenn die Gläubiger keine Einwendungen gegen ihn haben. Bei Ablehnung kann das Gericht die Zustimmung einzelner Gläubiger ersetzen, wenn über die Hälfte der Gläubiger zugestimmt haben und die Summe der Ansprüche der zustimmenden Gläubiger mehr als die Hälfte der Gesamtansprüche beträgt.

• **Restschuldbefreiung**

Die Befreiung des Schuldners (natürliche Person) von den im Insolvenzverfahren nicht erfüllten Verbindlichkeiten gegenüber den Gläubigern. Sie kann auf Antrag dem redlichen Schuldner nach ordnungsgemäßigem Verlauf einer siebenjährigen Wohlverhaltensphase (ab 1. Dezember 2001 nach sechs Jahren) gewährt werden. Basierend auf einem glaubhaften Antrag eines Gläubigers kann sie jedoch versagt bzw. widerrufen werden.

• **Beschäftigte**

Bei Unternehmen wird die Anzahl der beschäftigten Arbeitnehmer erfasst, die zum Zeitpunkt der Antragstellung beschäftigt waren. Zu den Arbeitnehmern zählen auch Betriebsleiter, Direktoren, Vorstandsmitglieder und andere leitende Kräfte im Angestelltenverhältnis, sowie Geschäftsführer von Kapitalgesellschaften, die Bezüge erhalten, welche steuerlich als Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit anzusehen sind.

• **Klassifikationen**

Statistisches Bundesamt: Klassifikation der Wirtschaftszweige mit Erläuterungen, Ausgabe 2008 (WZ2008); Wiesbaden
AGS - Amtlicher Gemeinodeschlüssel
Katalog Rechtsformen
Katalog des Staatsangehörigkeits- und Gebietsschlüssels
Katalog der Registergerichtsschlüssel
EVAS - Einheitliches Verzeichnis amtlicher Statistiken

• **Merkmale und Ausprägungen**

Art der Meldung:

- RA - Regel- bzw. Nachlassinsolvenzverfahren
- RB - Ergebnis eines Regel- bzw. Nachlassinsolvenzverfahrens
- VA - Verbraucherinsolvenzverfahren
- VB - Ergebnis eines vereinfachten Insolvenzverfahrens
- X - Erteilung der Restschuldbefreiung

Ordnungs-Nummer

Gerichtsnummer, -ort: Katalog der Gerichte

Aktenzeichen: Geschäftsstelle, Verfahrenskennzeichnung

Datum des Beschlusses: Tag, Monat, Jahr

Ansprechpartner: Name, Telefonnummer

Registergericht: Ort, Name

Art des Registers:

- Handelsregister A
- Handelsregister B
- Genossenschaftsregister
- Partnerschaftsregister
- Vereinsregister

Nummer der Eintragung

Gläubigerforderungen: Summe in EURO

Eigenantrag: Ja / Nein

Eröffnungsgrund:

- Zahlungsunfähigkeit
- drohende Zahlungsunfähigkeit
- Überschuldung
- Zahlungsunfähigkeit und Überschuldung
- drohende Zahlungsunfähigkeit und Überschuldung

Entscheidung über den Antrag:

- Eröffnung
- Abweisung mangels Masse

Art der Beendigung oder Fortsetzung des Verfahrens:

- Schuldenbereinigungsplan
- Geschätzte Summe der zu erbringenden Leistungen
- Abweisung mangels Masse
- Eröffnung eines vereinfachten Insolvenzverfahrens

Rechtliche Stellung / Art des Schuldners:

- Unternehmen nach Rechtsformen
- Nachlass- oder sonstige besondere Art von Insolvenzverfahren
- Ehemals selbständig Tätige(r)
- Verbraucher
- Sonstige unternehmerisch tätige natürliche Person

Wirtschaftliche Tätigkeit:

Klassifikation der Wirtschaftszweige,

- Ausgabe 2008 (WZ2008)

Alter des Unternehmens: Jahr der Gründung

Beschäftigte Arbeitnehmer: Anzahl

Eigenverwaltung unter Aufsicht eines Sachverwalters:

- Ja / Nein
- nachträglich angeordnet
- aufgehoben

Datum der Eröffnung: Tag, Monat, Jahr

Art der Beendigung:

- Beendigung aufgrund eines Rechtmittelentscheides
- Einstellung wegen Wegfall des Eröffnungsgrundes
- Einstellung mit Zustimmung der Gläubiger
- Einstellung mangels Masse
- Einstellung nach Anzeige der Masseunzulänglichkeit
- Aufhebung des Insolvenzverfahrens aufgrund eines rechtskräftigen Insolvenzplanes
- Aufhebung des Insolvenzverfahrens nach Schlussverteilung

Festgestellte Insolvenzforderungen: Summe in EURO

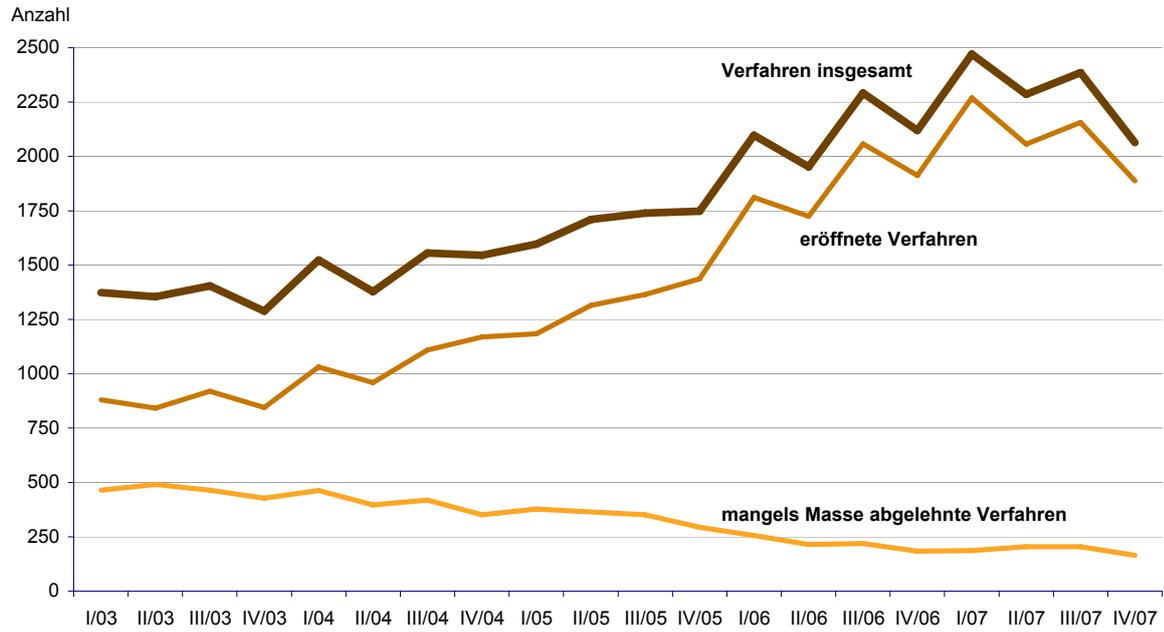
Zur Verteilung verfügbarer Betrag: Summe in EURO

Restschuldbefreiung angekündigt: Ja / Nein

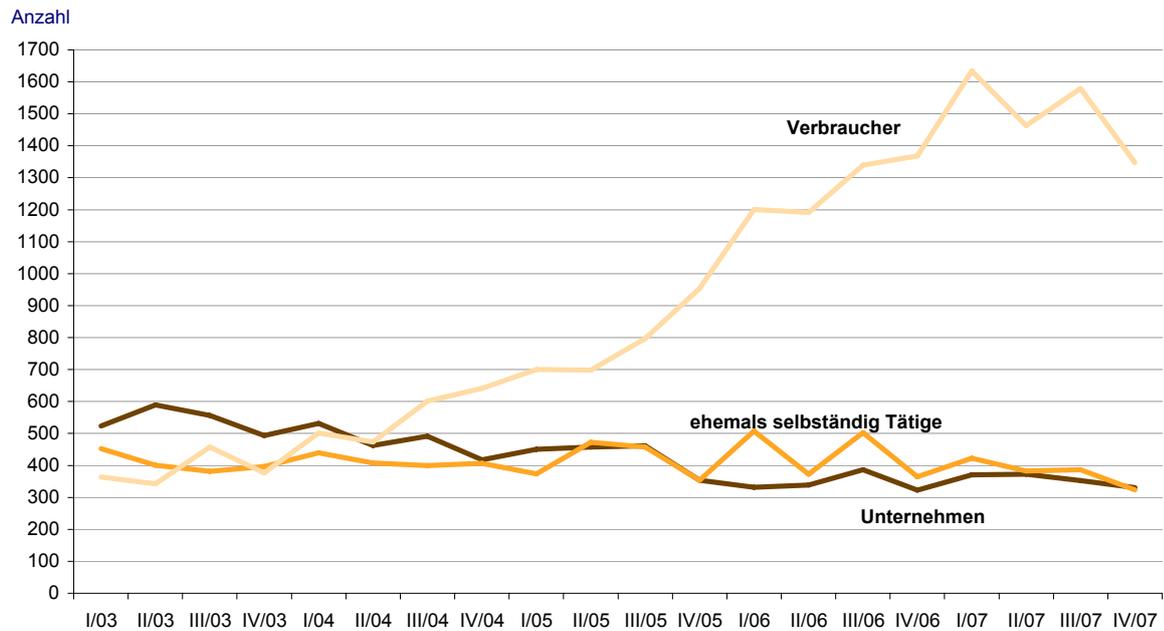
Entscheidung über die Restschuldbefreiung:

- versagt
- erteilt
- nach Erteilung widerrufen

1 Entwicklung der Insolvenzen in Berlin seit 2003



2 Insolvenzen in Berlin seit 2003 nach Schuldnergruppen



1 Insolvenzen in Berlin seit 2000

Jahr	Insolvenzen		Beantragte Verfahren					Schulden- bereinigungs- plan ange- nommen
	insgesamt	Jahr 2000 △ 100	insgesamt	eröffnet		mangels Masse abgewiesen		
				absolut	in % von insgesamt	absolut	in % von insgesamt	
Insgesamt								
2000 ...	2 513	100	2 513	656	26,1	1 827	72,7	30
2001 ...	2 637	104,9	2 637	868	32,9	1 697	64,4	72
2002 ...	4 450	177,1	4 450	2 706	60,8	1 676	37,7	68
2003 ...	5 420	215,7	5 420	3 484	64,3	1 847	34,1	89
2004 ...	6 001	238,8	6 001	4 268	71,1	1 627	27,1	106
2005 ...	6 794	270,4	6 794	5 299	78,0	1 387	20,4	108
2006 ...	8 460	336,6	8 460	7 507	88,7	873	10,3	80
2007 ...	9 206	366,3	9 206	8 371	90,9	759	8,2	76
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %								
2001 ...	4,9	x	4,9	32,3	x	- 7,1	x	x
2002 ...	68,8	x	68,8	211,8	x	- 1,2	x	x
2003 ...	21,8	x	21,8	28,8	x	10,2	x	x
2004 ...	10,7	x	10,7	22,5	x	- 11,9	x	x
2005 ...	13,2	x	13,2	24,2	x	- 14,8	x	1,9
2006 ...	24,5	x	24,5	41,7	x	- 37,1	x	x
2007 ...	8,8	x	8,8	11,5	x	- 13,1	x	x
Unternehmen								
2000 ...	2 126	100,0	2 126	384	18,1	1 742	81,9	-
2001 ...	2 108	99,2	2 108	505	24,0	1 601	75,9	2
2002 ...	2 094	98,5	2 094	567	27,1	1 527	72,9	x
2003 ...	2 161	101,6	2 161	712	32,9	1 449	67,1	x
2004 ...	1 902	89,5	1 902	681	35,8	1 221	64,2	x
2005 ...	1 722	81,0	1 722	663	34,6	1 059	55,3	x
2006 ...	1 381	65,0	1 381	755	54,7	626	45,3	x
2007 ...	1 428	67,2	1 428	850	59,5	578	40,5	x
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %								
2001 ...	- 0,8	x	- 0,8	31,5	x	- 8,1	x	x
2002 ...	- 0,7	x	- 0,7	12,3	x	- 4,6	x	x
2003 ...	3,2	x	3,2	25,6	x	- 5,1	x	x
2004 ...	- 12,0	x	- 12,0	- 4,4	x	- 15,7	x	x
2005 ...	- 9,5	x	- 9,5	- 2,6	x	- 13,3	x	x
2006 ...	- 19,8	x	- 19,8	13,9	x	- 40,9	x	x
2007 ...	3,4	x	3,4	12,6	x	- 7,7	x	x
Übrige Gemeinschaftler								
2000 ...	387	100,0	387	272	70,3	85	22,0	30
2001 ...	529	136,7	529	363	68,6	96	18,1	70
2002 ...	2 356	608,8	2 356	2 139	90,8	149	6,3	68
2003 ...	3 259	842,1	3 259	2 772	85,1	398	12,2	89
2004 ...	4 099	1059,2	4 099	3 587	87,5	406	9,9	106
2005 ...	5 072	1310,6	5 072	4 636	91,4	328	6,5	108
2006 ...	7 079	1829,2	7 079	6 752	95,4	247	3,5	80
2007 ...	7 778	2009,8	7 778	7 521	96,7	181	2,3	76
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %								
2001 ...	36,7	x	36,7	33,5	x	12,9	x	x
2002 ...	345,4	x	345,4	489,3	x	55,2	x	x
2003 ...	38,3	x	38,3	29,6	x	167,1	x	x
2004 ...	25,8	x	25,8	29,4	x	2,0	x	x
2005 ...	23,7	x	23,7	29,2	x	- 19,2	x	1,9
2006 ...	39,6	x	39,6	45,6	x	- 24,7	x	x
2007 ...	9,9	9,9	9,9	11,4	x	- 26,7	x	x

2 Insolvenzen in Berlin 2007 nach Art des Verfahrens, Forderungsgrößenklassen, Schuldnern und dessen, Rechtsform bzw. rechtlichen Stellung

Art des Verfahrens — Forderungsgrößenklassen — Rechtsform — Alter der Unternehmen	Beantragte Verfahren				Voraus- sichtliche Forde- rungen in 1 000 EUR	Be- schäf- tigte	Zu- bzw. Ab- nahme gegen- über 2006 in Pro- zent von insgesamt
	ins- gesamt	er- öffnet	mangels Masse abge- wiesen	Schulden- bereini- gungs- plan ange- nommen			
	Insgesamt						
Zusammen	9 206	8 371	759	76	1 991 016	4 361	8,8
	nach Art des Verfahrens						
Eröffnetes Verfahren	8 371	8 371	x	x	1 804 026	3 450	11,5
Mangels Masse abgewiesener Antrag	759	x	759	x	182 133	911	- 13,1
Verfahren mit Schuldenbereinigungsplan	76	x	x	76	4 858	x	- 5,0
	nach Forderungsgrößenklassen						
unter 5 000 EUR	241	187	50	4	806	16	5,2
5 000 EUR bis unter 50 000 EUR	5 600	5 218	324	58	129 522	241	19,0
50 000 EUR bis unter 250 000 EUR	2 476	2 199	266	11	267 814	1 173	- 2,2
250 000 EUR bis unter 500 000 EUR	403	359	42	2	137 169	542	- 10,2
500 000 EUR bis unter 1 Mill. EUR	234	194	40	-	164 699	689	- 1,7
1 Mill. EUR bis unter 5 Mill. EUR	194	168	25	1	414 481	1 432	- 12,6
5 Mill. EUR bis unter 25 Mill. EUR	46	40	6	-	400 250	267	x
25 Mill. EUR und mehr	5	5	-	-	476 274	.	x
Unbekannt	7	1	6	-	x	.	x
	Unternehmen						
Zusammen	1 428	850	578	x	1044 525	4 361	3,4
	nach Rechtsform						
Einzelunternehmen, Freie Berufe und Kleingewerbe	413	348	65	x	92 676	421	35,0
Personengesellschaft (OHG, KG, GbR)	140	89	51	x	392 801	324	- 17,2
Gesellschaft mbH	792	383	409	x	534 350	2 983	- 5,6
Aktiengesellschaft, KGaA	21	8	13	x	7 478	58	x
Private Company Limited by Shares(Ltd)	35	10	25	x	1 826	87	x
Genossenschaften	-	-	-	x	-	-	-
Sonstige Rechtsformen	27	12	15	x	15 393	488	x
	nach Alter der Unternehmen						
unter 8 Jahre alt	816	20	13	x	6 910	39	6,5
darunter bis 3 Jahre alt	10	6	4	x	610	13	- 33,3
8 Jahre und älter	35	26	9	x	24 976	108	29,6
Unbekannt	-	-	-	x	-	-	-
	Übrige Gemeinschuldner						
Zusammen	7 778	7 521	181	76	946 491	x	9,9
Natürliche Person als Gesellschafter u.Ä.	175	158	17	x	54 481	x	19,9
Ehemals selbstständig Tätige ¹	1 363	1 220	143	x	508 059	x	- 13,5
Ehemals selbstständig Tätige ²	154	152	-	2	48 299	x	- 9,9
Verbraucher (o. Kleingewerbetreibende)	6 023	5 948	1	74	319 497	x	18,1
Nachlassinsolvenz	63	43	20	x	16 156	x	x

1 Regelinsolvenzverfahren

2 vereinfachtes Verfahren

3 Insolvenzen von Unternehmen in Berlin 2007 nach Wirtschaftsbereichen

WZ 2003	Wirtschaftsbereich	Beantragte Verfahren			Voraus- sichtliche Forde- rungen in 1 000 EUR	Be- schäf- tigte	Zu- bzw. Abnahme gegenüber 2006 in Prozent von insgesamt
		ins- gesamt	eröffnet	mangels Masse abge- wiesen			
A-O	Insgesamt	1 428	850	578	1 044 525	4 361	3,4
A	Land- und Forstwirtschaft	8	6	2	950	13	x
B	Fischerei und Fischzucht	–	–	–	–	–	–
C	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	–	–	–	–	–	–
D	Verarbeitendes Gewerbe	75	47	28	39 509	526	x
E	Energie- und Wasserversorgung	2	2	–	1 605	–	x
F	Baugewerbe	225	142	83	56 116	739	– 17,9
	davon						
45.1	Vorbereitende Baustellenarbeiten	10	6	4	2 586	38	x
45.2	Hoch- u. Tiefbau	111	65	46	34 628	404	– 30,2
45.3	Bauinstallation	54	35	19	7 857	174	x
45.4	Sonst. Baugewerbe	} 50	36	14	11 045	123	x
45.5	Vermietung v. Baumaschinen und -geräten mit Bedienungspersonal						
G	Handel	255	141	114	61 961	607	8,1
	davon						
50	Kfz-Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz; Tankstellen	34	20	14	6 603	118	x
51	Handelsvermittlung und Großhandel (ohne Handel mit Kfz)	91	44	47	29 095	169	x
52	Einzelhandel (ohne Kfz u. Tankst.); Reparatur von Gebrauchsgütern	130	77	53	26 263	320	20,4
H	Gastgewerbe	125	80	45	22 579	356	20,2
I	Verkehr u. Nachrichtenübermittlung	47	30	17	9 568	207	x
J	Kredit- u. Versicherungsgewerbe	21	10	11	8 372	15	x
K	Grundstücks- u. Wohnungswesen, Vermietung bewegl. Sachen, Erbring. v. Dienstleistungen für Unternehmen	500	280	220	793 693	1 034	5,5
	davon						
70	Grundstücks- u. Wohnungswesen	142	91	51	367 360	75	– 29,7
71	Vermietung bewegl. Sachen ohne Bedienungspersonal	11	6	5	17 565	54	x
72	Datenverarb. und Datenbanken	47	27	20	12 332	157	x
73	Forschung und Entwicklung	7	3	4	3 233	23	x
74	Erbringung von Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen	293	153	140	393 204	725	21,1
M	Erziehung und Unterricht	14	9	5	5 689	130	– 22,2
N	Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	43	33	10	19 118	461	x
O	Erbringung von sonst. öffentlichen und persönlichen Dienstleistungen	113	70	43	25 364	273	34,5
	davon						
90	Abwasser-, Abfallbeseitigung und sonstige Entsorgung	3	1	2	1 138	33	x
91	Interessenvertretung, kirchl. und sonst. rel. Vereinigungen	11	5	6	7 448	140	x
92	Kultur, Sport u. Unterhaltung	55	40	15	11 954	37	x
93	Erbring. v. sonst. Dienstleistungen	44	24	20	4 824	63	x

4 Insolvenzen in Berlin 2007 nach Bezirken

Bezirk	Beantragte Verfahren				Voraus- sichtliche Forde- rungen in 1 000 EUR	Be- schäf- tigte	Zu- bzw. Abnahme gegenüber 2006 in Pro- zent von Spalte 1
	ins- gesamt	eröffnet	mangels Masse abge- wiesen	Schulden- bereini- gungsplan an- genommen			
	Insgesamt						
Mitte	797	667	121	9	220 533	650	8,6
Friedrichshain-Kreuzberg	715	665	46	4	74 983	358	35,4
Pankow	527	456	63	8	65 260	213	- 14,9
Charlottenburg-Wilmersdorf	825	694	131	-	343 059	851	- 9,7
Spandau	763	726	37	-	86 319	208	4,7
Steglitz-Zehlendorf	553	508	39	6	566 575	141	3,8
Tempelhof-Schöneberg	954	873	80	1	225 195	401	23,4
Neukölln	960	897	56	7	95 227	348	10,1
Treptow-Köpenick	583	539	44	-	68 218	434	19,5
Marzahn-Hellersdorf	840	782	44	14	56 161	143	9,8
Lichtenberg	899	847	34	18	69 863	225	9,0
Reinickendorf	790	717	64	9	119 623	389	16,2
Berlin	9 206	8 371	759	76	1 991 016	4 361	8,8
	Unternehmen						
Mitte	208	114	94	x	133 830	650	6,7
Friedrichshain-Kreuzberg	99	58	41	x	31 368	358	- 13,2
Pankow	113	59	54	x	25 119	213	-
Charlottenburg-Wilmersdorf	274	167	107	x	236 527	851	- 4,5
Spandau	66	45	21	x	20 438	208	x
Steglitz-Zehlendorf	92	60	32	x	291 987	141	x
Tempelhof-Schöneberg	146	88	58	x	130 578	401	- 11,5
Neukölln	94	60	34	x	32 864	348	x
Treptow-Köpenick	80	48	32	x	24 993	434	x
Marzahn-Hellersdorf	72	39	33	x	15 294	143	x
Lichtenberg	67	41	26	x	34 478	225	x
Reinickendorf	117	71	46	x	67 049	389	56
Berlin	1 428	850	578	x	1 044 525	4 361	3,4
	Übrige Gemeinschuldner						
Mitte	589	553	27	9	86 703	x	9,3
Friedrichshain-Kreuzberg	616	607	5	4	43 616	x	48,8
Pankow	414	397	9	8	40 141	x	- 18,2
Charlottenburg-Wilmersdorf	551	527	24	-	106 532	x	- 12,1
Spandau	697	681	16	-	65 881	x	4,3
Steglitz-Zehlendorf	461	448	7	6	274 588	x	3,8
Tempelhof-Schöneberg	808	785	22	1	94 617	x	32,9
Neukölln	866	837	22	7	62 362	x	9,3
Treptow-Köpenick	503	491	12	-	43 225	x	23,0
Marzahn-Hellersdorf	768	743	11	14	40 867	x	9,9
Lichtenberg	832	806	8	18	35 385	x	8,3
Reinickendorf	673	646	18	9	52 573	x	11,2
Berlin	7 778	7 521	181	76	946 490	x	9,9

5 Insolvenzen in Berlin 2007 nach Monaten

Jahr — Monat	Beantragte Verfahren				Voraussichtliche Forderungen in 1 000 EUR	Be- schäftigte	Zu- bzw. Abnahme gegenüber 2006 in Prozent v. Spalte 1
	ins- gesamt	er- öffnet	mangels Masse abge- wiesen	Schulden- bereinigungsplan angenommen			
Insgesamt							
2007	9 206	8 371	759	76	1 991 016	4 361	8,8
Januar	910	838	67	5	211 263	410	31,5
Februar	761	700	54	7	89 705	207	32,8
März	800	732	66	2	184 764	303	- 3,8
April	679	582	85	12	135 946	496	15,7
Mai	884	814	64	6	123 824	512	19,6
Juni	723	661	55	7	424 382	387	15,5
Juli	841	766	68	7	105 740	462	7,8
August	854	788	56	10	205 108	138	17,6
September	690	603	80	7	121 532	148	- 12,1
Oktober	813	731	76	6	141 865	650	9,9
November	685	637	46	2	147 436	302	- 5,5
Dezember	566	519	42	5	99 452	346	- 13,6
Unternehmen							
2007	1 428	850	578	x	1 044 525	4 361	3,4
Januar	130	79	51	x	129 387	410	27,5
Februar	109	67	42	x	27 771	207	9,0
März	132	85	47	x	79 713	303	1,5
April	132	65	67	x	81 532	496	57,1
Mai	123	71	52	x	51 996	512	- 14,6
Juni	118	76	42	x	181 088	387	6,3
Juli	114	68	46	x	41 171	462	- 14,3
August	114	69	45	x	147 841	138	6,5
September	125	58	67	x	75 350	148	- 15,0
Oktober	132	75	57	x	73 309	650	45,1
November	106	75	31	x	98 470	302	- 12,4
Dezember	93	62	31	x	56 897	346	x

6 Insolvenzen von Unternehmen in Berlin 2007 nach Wirtschaftsbereichen und Bezirken

Bezirke	Ins- gesamt	Ver- arbei- tendes Ge- werbe	Bau- ge- werbe	Handel	Gast- ge- werbe	Verkehr und Nachrich- tenüber- mittlung	Kredit- und Ver- siche- rungs- ge- werbe	Grund- stücks- u. Wohnungs- wesen, Erbring. v. Dienstl. überw. für Unternehmen	Erbrin- gung sonst. öff. u. persön. Dienstl.	Übrige Wirt- schafts- be- reiche
Mitte	208	6	24	36	20	8	3	80	21	10
Friedrichshain-Kreuzberg	99	9	15	13	14	5	2	24	14	3
Pankow	113	5	24	21	11	1	2	38	6	5
Charlottenburg-Wilmersdorf	274	10	27	47	28	4	3	117	22	16
Spandau	66	5	8	21	5	4	2	13	7	1
Steglitz-Zehlendorf	92	1	9	8	6	2	2	51	10	3
Tempelhof-Schöneberg	146	9	23	20	15	6	2	57	10	4
Neukölln	94	13	18	18	10	2	-	19	8	6
Treptow-Köpenick	80	4	13	17	3	6	1	30	2	4
Marzahn-Hellersdorf	72	3	18	17	5	2	1	18	1	7
Lichtenberg	67	1	22	11	2	6	1	19	5	-
Reinickendorf	117	9	24	26	6	1	2	34	7	8
Berlin	1 428	75	225	255	125	47	21	500	113	67

7 Insolvenzen der Übrigen Gemeinschuldner in Berlin 2007 nach Bezirken

Bezirk — Schuldnergruppe	Beantragte Verfahren				Voraus- sichtliche Forderungen in 1 000 EUR
	insgesamt	eröffnet	mangels Masse abgewiesen	Schulden- bereinigungsplan angenommen	
Mitte					
Übrige Gemeinschuldner insgesamt	589	553	27	9	86 703
dar. Ehemals selbstständig Tätige	173	152	21	–	55 218
dar. Verbraucher	390	380	1	9	23 634
Friedrichshain-Kreuzberg					
Übrige Gemeinschuldner insgesamt	616	607	5	4	43 616
dar. Ehemals selbstständig Tätige	98	94	4	–	19 483
dar. Verbraucher	510	506	–	4	22 334
Pankow					
Übrige Gemeinschuldner insgesamt	414	397	9	8	40 141
dar. Ehemals selbstständig Tätige	111	102	8	1	16 750
dar. Verbraucher	284	277	–	7	18 711
Charlottenburg-Wilmersdorf					
Übrige Gemeinschuldner insgesamt	551	527	24	–	106 532
dar. Ehemals selbstständig Tätige	225	206	19	–	66 263
dar. Verbraucher	284	284	–	–	18 585
Spandau					
Übrige Gemeinschuldner insgesamt	697	681	16	–	65 881
dar. Ehemals selbstständig Tätige	125	115	10	–	34 782
dar. Verbraucher	560	560	–	–	29 258
Steglitz-Zehlendorf					
Übrige Gemeinschuldner insgesamt	461	448	7	6	274 588
dar. Ehemals selbstständig Tätige	108	103	5	–	245 716
dar. Verbraucher	336	330	–	6	19 846
Tempelhof-Schöneberg					
Übrige Gemeinschuldner insgesamt	808	785	22	1	94 617
dar. Ehemals selbstständig Tätige	132	113	19	–	25 024
dar. Verbraucher	646	645	–	1	58 810
Neukölln					
Übrige Gemeinschuldner insgesamt	866	837	22	7	62 362
dar. Ehemals selbstständig Tätige	153	136	17	–	24 587
dar. Verbraucher	693	686	–	7	32 938
Treptow-Köpenick					
Übrige Gemeinschuldner insgesamt	503	491	12	–	43 225
dar. Ehemals selbstständig Tätige	80	71	9	–	22 079
dar. Verbraucher	402	402	–	–	18 657
Marzahn-Hellersdorf					
Übrige Gemeinschuldner insgesamt	768	743	11	14	40 867
dar. Ehemals selbstständig Tätige	79	69	10	–	12 012
dar. Verbraucher	678	664	–	14	27 375
Lichtenberg					
Übrige Gemeinschuldner insgesamt	832	806	8	18	35 385
dar. Ehemals selbstständig Tätige	80	74	6	–	8 764
dar. Verbraucher	735	717	–	18	24 596
Reinickendorf					
Übrige Gemeinschuldner insgesamt	673	646	18	9	52 573
dar. Ehemals selbstständig Tätige	153	137	15	1	25 677
dar. Verbraucher	505	497	–	8	24 753
Berlin					
Übrige Gemeinschuldner insgesamt	7 778	7 521	181	76	946 491
dar. Ehemals selbstständig Tätige	1 517	1 372	143	2	556 358
dar. Verbraucher	6 023	5 948	1	74	319 497

8 Insolvenzen in Deutschland 2007 nach Bundesländern

Verfahren — Bundesländer	Beantragte Verfahren				Voraus- sichtliche Forderungen in 1 000 EUR	Be- schäf- tigte	Zu- bzw. Abnahme gegenüber 2006 in Pro- zent von Spalte 1
	ins- gesamt	eröffnet	mangels Masse abge- wiesen	Schulden- bereini- gungs- plan ange- nommen			
Zusammen	164 597	149 489	13 206	1 902	31 544 424	125 175	2,0
				Insgesamt			
Zusammen	29 160	20 491	8 669	x	18 099 138	125 175	- 14,6
				Unternehmen			
Zusammen	135 437	128 998	4 537	1 902	13 445 286	x	6,4
				Übrige Schuldner			
Natürliche Person							
als Gesellschafter u.Ä.	2 104	1 755	349	x	1 270 568	x	- 17,1
Ehemals selbstständig Tätige ¹	20 027	17 545	2 482	x	4 595 345	x	0,2
Ehemals selbstständig Tätige ²	5 838	5 627	101	110	976 453	x	-0,2
Verbraucher	105 238	103 085	361	1 792	6 181 957	x	9,0
Nachlassinsolvenz	2 230	986	1 244	x	420 964	x	- 4,4
				Insgesamt			
Baden-Württemberg	15 620	13 612	1 574	434	3 116 099	14 913	3,7
Bayern	18 801	16 671	1 970	160	4 846 616	16 418	2,9
Berlin	9 206	8 371	759	76	1 991 016	4 361	8,8
Brandenburg	6 776	6 366	353	57	904 787	1 910	12,6
Bremen	1 800	1 642	135	23	199 168	941	- 34,0
Hamburg	4 110	3 897	196	17	529 384	1 402	4,6
Hessen	11 006	9 945	938	123	2 391 272	7 818	5,1
Mecklenburg-Vorpommern	3 232	2 971	195	66	423 352	2 542	- 24,0
Niedersachsen	20 191	18 840	1 219	132	3 109 162	12 587	3,1
Nordrhein-Westfalen	36 538	33 271	2 924	343	8 788 910	41 729	4,3
Rheinland-Pfalz	7 379	6 622	571	186	1 188 587	4 224	0,7
Saarland	2 528	2 275	234	19	359 299	1 743	- 10,0
Sachsen	9 323	8 300	988	35	1 399 892	5 542	2,4
Sachsen-Anhalt	6 326	5 789	421	116	838 802	2 094	0,3
Schleswig-Holstein	7 181	6 606	476	99	875 029	4 033	- 1,8
Thüringen	4 580	4 311	253	16	583 048	2 918	- 3,9
Deutschland	164 597	149 489	13 206	1 902	31 544 424	125 175	2,0
				Unternehmen			
Baden-Württemberg	2 137	1 348	789	x	1 545 111	14 913	- 11,9
Bayern	3 831	2 477	1 354	x	3 126 193	16 418	- 10,9
Berlin	1 428	850	578	x	1 044 525	4 361	3,4
Brandenburg	801	569	232	x	344 596	1 910	- 14,8
Bremen	219	137	82	x	83 315	941	- 3,9
Hamburg	593	457	136	x	247 785	1 402	- 18,7
Hessen	1 720	1 137	583	x	1 248 453	7 818	- 12,0
Mecklenburg-Vorpommern	490	378	112	x	194 871	2 542	- 27,1
Niedersachsen	2 507	1 796	711	x	1 407 133	12 587	- 16,4
Nordrhein-Westfalen	9 374	6 990	2 384	x	6 588 366	41 729	- 15,4
Rheinland-Pfalz	1 383	1 003	380	x	580 419	4 224	- 12,8
Saarland	402	248	154	x	161 720	1 743	1,0
Sachsen	1 815	1 319	496	x	657 637	5 542	- 17,9
Sachsen-Anhalt	850	600	250	x	340 239	2 094	- 24,8
Schleswig-Holstein	1 095	817	278	x	336 962	4 033	- 16,9
Thüringen	515	365	150	x	191 812	2 918	- 34,1
Deutschland	29 160	20 491	8 669	x	18 099 138	125 175	- 14,6

1 Regelinsolvenzverfahren

2 vereinfachtes Verfahren

Das Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

Das Amt für Statistik Berlin-Brandenburg ist für beide Länder die zentrale Dienstleistungseinrichtung auf dem Gebiet der amtlichen Statistik. Das Amt erbringt Serviceleistungen im Bereich Information und Analyse für die breite Öffentlichkeit, für alle gesellschaftlichen Gruppen sowie für Kunden aus Verwaltung und Politik, Wirtschaft und Wissenschaft. Kerngeschäft des Amtes ist die Durchführung der gesetzlich angeordneten amtlichen Statistiken für Berlin und Brandenburg. Das Amt erhebt die Daten, bereitet sie auf, interpretiert und analysiert sie und veröffentlicht die Ergebnisse. Die Grundversorgung aller Nutzer mit statistischen Informationen erfolgt unentgeltlich, im Wesentlichen über das Internet und den Informationsservice. Daneben werden nachfrage- und zielgruppenorientierte Standardauswertungen zu Festpreisen angeboten. Kundenspezifische Aufbereitung / Beratung zu kostendeckenden Preisen ergänzt das Spektrum der Informationsbereitstellung.

Amtliche Statistik im Verbund

Die Statistiken werden bundesweit nach einheitlichen Konzepten, Methoden und Verfahren arbeitsteilig erstellt. Die statistischen Ämter der Länder sind dabei grundsätzlich für die Durchführung der Erhebungen, für die Aufbereitung und Veröffentlichung der Länderergebnisse zuständig. Durch diese Kooperation in einem „Statistikverbund“ entstehen für alle Länder vergleichbare und zu einem Bundesergebnis zusammenführbare Erhebungsergebnisse.

Produkte und Dienstleistungen

Informationsservice

info@statistik-bbb.de
mit statistischen Informationen für jedermann und Beratung sowie maßgeschneiderte Aufbereitungen von Daten über Berlin und Brandenburg.
Auskunft, Beratung, Pressedienst sowie Fachbibliotheken in Potsdam und Berlin.

Standort Potsdam

Dortstraße 46, 14467 Potsdam
Tel. 0331 39-444
Fax 0331 39-418
Mo–Do 9–15 Uhr, Fr 9–14 Uhr

Bibliothek

Tel. 0331 39-843
Fax 0331 39-418
Mo–Do 10.30–15 Uhr, Fr 9.30–14 Uhr

Standort Berlin

Alt-Friedrichsfelde 60, 10315 Berlin
Tel. 030 9021-3434
Fax 030 9021-3655
Mo–Do 9–15 Uhr, Fr 9–14 Uhr

Bibliothek

Tel. 030 9021-3540
Fax 030 9021-3655
Mo–Do 9–15 Uhr, Fr 9–14 Uhr

Internet-Angebot

www.statistik-berlin-brandenburg.de
mit aktuellen Daten, Pressemitteilungen, Statistischen Berichten zum kostenlosen Herunterladen, regionalstatistischen Informationen, Wahlstatistiken und -analysen sowie einem Überblick über das gesamte Leistungsspektrum des Amtes.

Statistische Jahrbücher

mit einer Vielzahl von Tabellen aus nahezu allen Arbeitsgebieten der amtlichen Statistik.

Statistische Berichte

mit Ergebnissen der einzelnen Statistiken in Tabellen in tiefer sachlicher Gliederung und Grafiken zur Veranschaulichung von Entwicklungen und Strukturen.

Mit dieser Reihe werden die bisherigen Veröffentlichungen Statistischer Berichte aus dem Landesbetrieb für Datenverarbeitung und Statistik Land Brandenburg sowie dem Statistischen Landesamt Berlin fortgesetzt.

Datenangebot aus dem Sachgebiet

Informationen zu dieser Veröffentlichung

Referat 48B
Tel.: 030 9021 3550/3823
Fax: 030 5158 8323
unternehmen@statistik-bbb.de

Referat 48P
Tel.: 0331 39 451
Fax: 0331 39 807
unternehmen@statistik-bbb.de

Weitere Veröffentlichungen zum Thema

Statistisches Bundesamt:

- Insolvenzverfahren
Fachserie 2, Reihe 4.1
- Finanzielle Abwicklung der Insolvenzverfahren
Fachserie 2, Reihe 4.2